

## Pressemitteilung

### **Parkinson-Krankheit greift weltweit um sich: Preisgekrönte Spezialisten am Krankenhaus Agatharied**

**Hausham, 10.04.2019 – Die Parkinson-Krankheit droht zu einer Epidemie zu werden. Weltweit hat sich die Zahl der Erkrankten von 2,5 Millionen im Jahr 1990 auf 6,1 Millionen im Jahr 2016 erhöht. Aktuell ist Parkinson damit die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung nach Alzheimer. Auch in diesem Jahr soll der morgige Welt-Parkinson-Tag, der bereits 1997 durch die European Parkinsons Disease Association ins Leben gerufen wurde, auf Betroffene aufmerksam machen. Wegen der demografischen Entwicklung – also der stetig wachsenden Zahl älterer Menschen – werden bis zum Jahr 2040 nach Expertenschätzungen 13 bis 14 Millionen Menschen an Parkinson erkrankt sein. In der neurologischen Abteilung des Krankenhauses Agatharied sucht ein neurologisches Spezialisten-Team unter der Leitung von Prof. Dr. Stefan Lorenzl nach besseren Behandlungsmöglichkeiten.**

Der Dozent der Ludwig-Maximilians-Universität München und Chefarzt der Neurologie am Krankenhaus Agatharied spricht von einem komplexen Problem, das zunehmend dringlicher wird: „Die Krankheit nimmt zu und unsere Parkinson-Patienten werden immer älter“, sagt Lorenzl. „Nach der Diagnose leben sie heute noch 20 Jahre und mehr, im Vergleich zu zehn Jahren früher. Sie erreichen ein Stadium, das wir früher kaum kannten. Zu Beginn der Parkinson-Erkrankung sind viele Menschen in Studien eingeschlossen und werden gut versorgt, aber sobald sie unbeweglicher werden, schaffen es viele nicht mehr zum Hausarzt und schon gar nicht zum Neurologen. Dann können wir die Therapien nicht mehr verfolgen und anpassen.“

Grundsätzlich müsse der Schwerpunkt der Behandlung in der fortgeschrittenen Phase der Erkrankung umgestellt werden: „Die Parkinson-Therapie muss an die sich ändernde Situation des Patienten angepasst werden.“ Gerade Medikamente müssten regelmäßig überprüft werden – mit Blick auf die gewünschte Wirkung wie auch für etwaige Nebenwirkungen. Lorenzl erläutert: „Oft kann es besser sein, weniger Medikamente zu geben und stärker etwa mit Physiotherapie zu behandeln. Man muss schauen, worauf ein Patient am besten anspricht. Wichtig ist es, dass ein Mensch mit möglichst wenig Einschränkungen am Leben teilnehmen kann.“

Das Krankenhaus Agatharied und Chefarzt Prof. Dr. Lorenzl finden sich 2019 auf der Focus-Liste der deutschen Top-Parkinson-Krankenhäuser und Top-Mediziner im Bereich Parkinson. Er wurde auch in diesem Jahr wieder als Redner auf den Welt-Parkinsonkongress eingeladen. Die Neurologen des Hauses engagieren sich in der Parkinson Allianz München, einem Verbund von klinischen Arbeitsgruppen der Münchner Universitätskliniken, deren Ziel es ist, mit gezielten Untersuchungen Ursachen der Krankheit früher und präziser zu erkennen und neue Therapieansätze zu entwickeln.

Eine besondere Expertise haben die Neurologen des Krankenhauses Agatharied auch in der Behandlung seltener Parkinsonsyndrome. Dazu zählt unter anderem die fortschreitende Einschränkung der Augenbewegungen bei der progressiven supranukleären Blickparese (PSP), die Multiple Systematrophie (MSA) und die Coricobasale Degeneration (CBD). Kontinuierlich nehmen die Neurologen des Hauses an Studien teil, um Ursachen und Verlauf der Erkrankungen zu

erforschen und die Behandlung zu verbessern. Chefarzt Prof. Dr. Lorenzl hat gemeinsam mit Prof. Höglinger 2012 den PSP-Award verliehen bekommen und ist auch im wissenschaftlichen Beirat der PSP-Gesellschaft.

Preisgekrönt ist auch das Pilotprojekt zur ambulanten Palliativbetreuung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Prof. Lorenzl hat gemeinsam mit Oberärztin Dr. Christiane Weck ein Verfahren entwickelt, das die neurologische Expertise des Krankenhauses mit ambulanten Palliativteams in ganz Bayern verknüpft und so ganz neue Möglichkeiten für die ambulante Palliativversorgung neurologisch erkrankter Menschen schaffen können. 2017 konnten die Spezialisten des Krankenhauses Agatharied für ihre „Telemedizinische Palliative Care für Neurologische Patienten“ den Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin entgegen nehmen.

### **Über das Krankenhaus Agatharied**

Das Krankenhaus Agatharied ist eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft des Landkreises Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter, zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München und konnte 2018 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erstklassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Knie- und Hüftendoprothetik, narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die Telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

### **Ansprechpartner für die Medien:**

#### **Krankenhaus Agatharied GmbH**

Michael Kelbel  
Geschäftsführer  
Norbert-Kerker-Platz  
83734 Hausham  
Telefon: +49 8026 393-3001  
E-Mail: [gf@khagatharied.de](mailto:gf@khagatharied.de)  
Internet: [www.khagatharied.de](http://www.khagatharied.de)

Michael Märzheuser  
Märzheuser Kommunikationsberatung GmbH  
Maximilianstraße 13  
80539 München  
Telefon +49 (0)89.203 006-480  
Telefax +49 (0)89.203 006-450  
Email: [khagatharied@maerzheuser.com](mailto:khagatharied@maerzheuser.com)